

Niederschrift

**über die 11. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 28.03.2006
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Vinnemann, Heinrich

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef
Sendermann, Wilhelm
Beine, Daniela
Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard	
Auverkamp, Karl-Heinz	
Birken, Heribert	
Danielczyk, Ralf	Vertreter
Geismann, Helmut	
Matuszak, Monika	
Nau, Reinhard	Vertreter
Pohl, Klaus	
Seiwert, Franz-Dieter	Vertreter
Wever, Heinz-Peter	

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird um den TOP 9.2 „Grundstücksangelegenheiten“ im nicht öffentlichen Teil erweitert.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung zum Kreisverkehr Vinum

Herr Sendermann berichtet dem Ausschuss, dass auf Grund des neuen Vorfalles am Dortmund-Ems-Kanal der Kreisverkehr Vinum nicht wie geplant im Frühjahr, sondern erst im Sommer wieder hergestellt wird.

1.2. Mitteilung zu den Kinderspielplätzen

Herr Sendermann unterrichtet den Ausschuss über einen Termin am 06.04.06 um 18.00 Uhr im Bürgerhaus, wo mit Anwohnern und Interessierten über die Gestaltung der Kinderspielfläche im Baugebiet „Olfen-Süd“ gesprochen werden soll.

1.3. Mitteilung zum Baugebiet "Olfen-Süd"

Herr Sendermann teilt mit, dass am 03.04.06 ab 16.00 Uhr mit Anwohnern die letzten Plandetails des Endausbaus des Baugebietes „Olfen-Süd“ zusammen mit dem Ing.-Büro durchgesprochen werden sollen.

1.4. Mitteilung BM Himmelmann zur K 9 n

Bürgermeister Himmelmann informiert den Ausschuss über Gespräche zur K 9 bzw. B 474 n, die in jüngster Zeit mit verschiedenen Behörden stattgefunden haben. Der Regionalrat hat sehr großes Interesse an einer durchgängigen Lösung von Nord nach Süd, da Sorge besteht, dass möglicherweise mehr Verkehr durch Seppenrade geführt wird. Ein Gegensatz zwischen den Vorhaben besteht nicht. Ein Gespräch in Düsseldorf hat ergeben, dass es wohl keine Chance gibt, die B 474 n wieder in den Bundesverkehrswegeplan zu bekommen. Ein Gespräch in Berlin soll klären, ob es eine verlässliche, zeitnahe Aussage zur Umsetzung der B 474 n gibt. Das Land unterstützt den Bau der K 9 n und hat die Gemeinden Lüdinghausen und Olfen und den Kreis aufgefordert, über den Lückenschluss nach dem Bau der K 9 n nachzudenken

Die Aussage der UWG, dass der Baubeginn der K 9 n erst nach 2010 erfolgen kann, ist nicht richtig. Bürgermeister Himmelmann geht davon aus, dass der Bau der K 9 n im Jahr 2008 weiterhin ein erreichbares Ziel ist. Herr Sendermann führt aus, dass die Stadt weiterhin die Voraussetzungen für den Grunderwerb und das Baurecht schaffen wird, damit ein zügiger Baubeginn erfolgen kann.

Ausschussmitglied Danielczyk bedankt sich für die Ausführungen und geht auf Pressemitteilungen der UWG ein. Er merkt an, dass die Sitzungsvorlagen und die Beschlüsse des Regionalrates jederzeit im Internet nachzulesen sind. Ausschussmitglied Frau Matuszak führt aus, dass immer von einem Baubeginn der K 9 n 2006 ausgegangen worden ist. Hierauf antwortet Herr Himmelmann, dass das Baurecht 2006 angestrebt worden ist. Um die Aufnahme der B 474 n in den „vordringlichen Bedarf“ zu ermöglichen, werden Verhandlungen zwischen dem Land und dem Bund geführt. Der Bau der K 9 n ist für Olfen wichtig, über den Lückenschluss muss dann nachgedacht werden.

1.5. Anfragen von Frau Matuszak

Ausschussmitglied Frau Matuszak stellt folgende Anfragen:

1. Seit wann wissen Sie, dass das Fördervorhaben aus dem Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz für die K9n von 2007 auf die Jahre 2010 folgende verschoben wurde?
2. Warum wird der Olfener Bevölkerung und den politischen Parteien dieses nicht mitgeteilt?
3. Was wollen Sie Herr Bürgermeister? Die K9n in vorliegender Form? oder: Die B474n so wie die Lüdinghausener CDU und die CDU-Gruppierung im Regionalrat?
4. Ist es richtig, dass die Initiative der Regionalratsgruppierung der CDU den Bau der K9n verzögert?

5. Ist Ihnen bekannt, dass die Gesetzeslage nur dann eine Änderung des Bundesverkehrswegeplanes ohne parlamentarische Beteiligung ermöglicht, wenn neue besonders hohe Verkehrsströme zu erwarten sind und wo sollen diese neuen Verkehrsströme herkommen?
6. Ist Ihnen bekannt, dass das Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz jetzt schon hoffnungslos überzeichnet ist? Sind Sie sicher, dass die Finanzierung der K9n nach 2010 gesichert ist?
7. In Ihrem Bürgerbrief vom April 2004 kündigen Sie einen Baubeginn in 2006 an? Bleibt es dabei? Wenn nicht, sagen Sie uns bitte, wann Sie mit dem Baubeginn rechnen.
8. Wird in naher Zukunft die Olfener Bevölkerung darüber aufgeklärt, und wird es ein neues Konzept für die Olfener Verkehrsprobleme geben?

Hierauf antwortet Bürgermeister Himmelmann:

- zu 1) Es wird m.E. nicht verschoben; derzeit gibt es keinen verbindlichen Förderbeginn.
- zu 2) Diese Frage erübrigt sich.
- zu 3) Die K 9 n ist für Olfen wichtig, eine durchgängige Lösung wird es auf Dauer geben müssen.
- zu 4) nein
- zu 5) Dies ist richtig. Herr Sendermann: Wenn ein unvorhergesehener Bedarf entsteht, wird ein Planungsträger dies untersuchen müssen.
- zu 6) Wenn wir das Baurecht haben, können wir durchaus einen Bau der K 9 n ab 2008 erreichen.
- zu 7) Wir streben einen Baubeginn ab 2008 an.
- zu 8) Davon gehe ich aus, ein neues Konzept ist nicht in Arbeit.

1.6. Anfrage von Herrn Wever

Ausschussmitglied Wever fragt an, ob die Möglichkeit besteht, am Dammweg die Straßenbezeichnungen mit Nummern zu versehen. Die Verwaltung wird sich dies ansehen und evtl. eine Nummerierung durchführen.

1.7. Anfrage von Herrn Pohl

Ausschussmitglied Pohl fragt an, ob die gelben Mülltonnen bei einer evtl. Falschbefüllung umgetauscht werden in kleinere Tonnen oder evtl. ganz eingezogen werden. Bürgermeister Himmelmann führt aus, dass im Moment Maßnahmen durchgeführt werden. Laut einer Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes sollen die Gemeinden sich in diese Angelegenheit nicht einmischen. Die Betroffenen sollen sich direkt an die DSD oder die Fa. Remondis wenden.

Außerdem weist Herr Pohl darauf hin, dass eine Straßenleuchte an der Weststr./Nordstr. nicht brennt.

1.8. Anfrage von Herrn Seiwert

Ausschussmitglied Seiwert weist auf ein Verkehrsschild an der Kreuzung Südwall/Westwall hin und legt ein Foto vor. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

1.9. Anfrage von Herrn Ahmann

Ausschussmitglied Ahmann fragt an, ob die Glascontainer an der Hauptstr. in Vinnum nicht auf die andere Straßenseite (Grünstreifen) gestellt werden können. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass die Verwaltung dies überprüfen wird, die Sache aber nicht ganz einfach auf Grund von Beschwerden der Anwohner zu handhaben sein wird.

2. Antrag der CDU-Fraktion zur Innenstadtentwicklung

VO/261/2006

Ausschussmitglied Danielczyk führt für die CDU aus, dass dies ein politischer Antrag ist, da die Fraktion der UWG an verschiedenen Stellen auf ihre Überlegungen hingewiesen, diese aber bis jetzt nicht zum Antrag erhoben hat. Die CDU-Fraktion hält es für angebracht, im zuständigen Ausschuss die Entwicklung der letzten Jahre zu betrachten und zu analysieren.

Ausschussmitglied Frau Matuszak erklärt für die UWG zu diesem Antrag, dass sich die Fraktion nicht vorschreiben lässt, wie sie zu arbeiten hat. Anträge sind mehrfach von der UWG gestellt worden, die aber abgelehnt worden sind. Wenn die CDU hier im Ausschuss darüber diskutieren möchte, kann man das gerne tun. Die UWG lässt sich aber „nicht vorführen“. Hierauf antwortet Herr Danielczyk, dass dies nicht die Absicht der CDU ist, sondern die Vorstellungen der UWG erörtert werden sollen.

Ausschussmitglied Pohl erklärt für die SPD, dass diese Themen für Olfen sehr wichtig sind. Allerdings findet er den Antrag der CDU merkwürdig, die SPD möchte sich dieser Art und Weise nicht anschließen. Man soll den Ausschuss nicht instrumentalisieren. Ausschussmitglied Wever spricht sich für die FDP dafür aus, über diese wichtigen Punkte zu diskutieren.

Ausschussmitglied Frau Matuszak erläutert, dass der Bereich rund um den Marktplatz – bis auf den Linienverkehr und Behindertenparkplätze – gesperrt werden sollte. Der Markt am Freitag soll stattfinden können. Auch die Kirchstr. im Bereich des Rathauses soll gesperrt werden.

In der anschließenden Diskussion stellt Ausschussmitglied Nau heraus, dass ein Antrag auf eine Fußgängerzone in der heutigen Zeit – gerade für kleinere Orte – nicht mehr richtig ist. Herr Danielczyk führt aus, dass die Vorstellungen der CDU und UWG sich klar unterscheiden. Ausschussmitglied Wever bezieht für die FDP insoweit Stellung, dass eine Sperrung des Innenstadtbereiches nicht in Frage kommt. Der jetzige Kreisverkehr könnte auf Grund einer normalen Straßenführung entfallen und die Straße vor Pettrup gesperrt werden. Ausschussmitglied Pohl spricht sich für eine sachliche Auseinandersetzung aus. Eine Sperrung des Innenstadtbereiches ist auch nicht im Sinne der SPD. Die Verlegung von Einkaufsmärkten auf die „grüne Wiese“ hat sich nicht bewährt, dagegen die Verlagerung an den Innenstadtrand (wie etwa Rewe) wohl.

Bürgermeister Himmelmann führt aus, dass die Verwaltung eine klare Aussage haben muss, was die Politik will. Er erkennt an, dass die UWG erstmals ihre Position klar gestellt hat und bittet darum, dass die Fraktionen intern das Thema noch einmal beraten. Frau Matuszak sagt zu, ein Erklärungspapier den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Vinnemann beschließt der Ausschuss, dass die Fraktionen sich mit den einzelnen Konzepten beschäftigen und in der nächsten Ausschusssitzung weiter beraten wird.

einstimmig angenommen

3. Um- und Ausbaumaßnahmen im Bereich der Wieschhofschule zur Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule

VO/263/2006

Vor der Sitzung hat der Ausschuss die Räumlichkeiten des Dachgeschosses der Wieschhofschule besichtigt. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass das Dachgeschoss im Bauteil von 1910 ein Flächenpotential von 220 qm aufweist. Der Dachstuhl ist untersucht worden und ist in einem guten Zustand. Das Mittelteil soll komplett frei gemacht werden, ein Empfang sowie ein Büro, in dem auch Elterngespräche geführt werden können, ist vorgesehen. Ein zweiter baulicher Rettungsweg wird notwendig. Die Belichtung im östlichen Bereich soll durch 8 Dachflächenfenster mit Sonnenschutz erfolgen, an der Giebelseite zum Parkplatz entsteht ein Panoramafenster. Im I. Obergeschoss muss die Decke statisch und brandschutztechnisch aufgearbeitet werden. Hier sind zwei Toiletten sowie eine Ausgabeküche vorgesehen. Der Kostenrahmen von ca. 256.000,-- € soll möglichst eingehalten werden, in letzter Verbindlichkeit kann dies allerdings noch nicht

dokumentiert werden. Die Verwaltung geht von einer 90 %igen Anteilsfinanzierung aus. Ausschussmitglied Ahmann erkundigt sich nach der Heizanlage und nach der Sicherheit des Glasgiebels. Herr Sendermann führt hierzu aus, dass die 220 qm mit der jetzigen Heizanlage versorgt werden können und für den Giebel eine Wärmebedarfsberechnung durchgeführt wird. Eine Brüstung vor dem Fenster wird für Sicherheit sorgen. Ausschussmitglied Pohl erkundigt sich nach der Kombination Ausgabeküche – Kinderküche. Hier antwortet Herr Sendermann, dass die Verwaltung von einer Anlieferung des Essens ausgeht. Auf die Frage von Ausschussmitglied Geismann nach der Realisierung antwortet Herr Sendermann, dass der Baubeginn im Sommer vorgesehen ist, die Schulleitung steht sehr positiv zu den Plänen. Ausschussmitglied Seiwert fragt, warum statt der Dachflächenfenster nicht Gauben genommen werden. Hierauf antwortet Bürgermeister Himmelmann, dass Raum genug durch die Höhe da ist.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen der Um- und Ausbaumaßnahmen im Bereich der Wieschhofschule zur Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte für eine Maßnahmerealisierung (Einholung der Baugenehmigung, Ausschreibung der Arbeiten) einzuleiten.

einstimmig angenommen

4. Lichtsignalanlage auf den Straßen Zur Geest/Birkenallee VO/269/2006 (K 9) - Lindenstraße

Den Ausschussmitgliedern liegt ein Schreiben der Anlieger der Lindenstr., des Telgenkamps und der Birkenallee vor, die Einspruch gegen den Abbau der Ampelanlage erheben. Mit den Bürgern – so Herr Sendermann – ist ein erstes Gespräch geführt worden, in dem sich herausgestellt hat, dass Klärungsbedarf besteht.

Ausschussmitglied Auverkamp regt an, einen evtl. Zebrastreifen auf der Straßenseite Zur Geest anzulegen. Ausschussmitglied Pohl spricht sich für die SPD-Fraktion für eine Erhaltung der Ampelanlage aus. Ausschussmitglied Wever führt aus, dass die Anlegung von zwei Fußgängerüberwegen besser wäre und die Sicherheit der Kinder im Mittelpunkt stehen muss. Frau Matuszak regt an, Gespräche mit den Anliegern zu führen und dann später darüber zu entscheiden. Bürgermeister Himmelmann weist darauf hin, dass dies eine Entscheidung des Kreises ist. Es soll eine Vergleichbarkeit hergestellt werden gegenüber anderen Stellen im Stadtgebiet.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis von der Absicht des Kreises Coesfeld als zuständiger Straßenbaulastträger, die Lichtsignalanlage auf den Straßen Zur Geest/Birkenallee – Lindenstraße abzurüsten und stattdessen einen Fußgängerüberweg (Zebrastreifen anzulegen). Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gespräch zwischen Vertretern des Kreises und den Anliegern zu vermitteln und die Angelegenheit nochmals im Ausschuss vorzutragen.

einstimmig angenommen

5. Umsetzung der Tourismuskonzeption der Stadt Olfen VO/264/2006

Herr Sendermann stellt heraus, dass die Verwaltung an der Umsetzung des Tourismuskonzeptes – im Gegensatz zu den Anmerkungen bei den Haushaltsberatungen - sehr viel arbeitet, da an verschiedenen Stellen erst Produkte geschaffen werden müssen, die dann beworben werden können.

Frau Beine erläutert an Hand einer Präsentation die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen. Die Verwaltung ist bestrebt, in überörtlichen Broschüren Olfen, insbesondere die Steveraeue, herauszubringen. Auch auf Messen werden die neu erstellten Broschüren von Olfen verteilt. Die Internetseite der Stadt Olfen ist überarbeitet und neu gestaltet worden. Am Steverauenweg entlang werden Informationstafeln aufgestellt, auch ein Startpunkt soll eingerichtet werden. Erstmals in diesem Jahr kann eine Ferienwohnung in Olfen angeboten werden. Mittel- und langfristig sind die

Einrichtung eines kulturhistorischen Pfades, die Entwicklung eines weiteren Freizeitangebotes sowie Pauschalangebote vorgesehen. Die Frage von Ausschussmitglied Ahmann, ob Rückmeldungen aus der Gastronomie gekommen sind, wird von Frau Beine bejaht.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Umsetzung der Tourismuskonzeption zur Kenntnis.

6. Ausbau einer Stichstraße im südlichen Bereich der Robert-Bosch-Str. VO/260/2006

Herr Sendermann berichtet dem Ausschuss, dass der Ausbau in 2006 durchgeführt werden soll. Die nicht benötigten öffentlichen Flächen möchte die Verwaltung an die Gewerbebetriebe verkaufen. Auf die Frage von Ausschussmitglied Birken nach Parkplätzen für LKW's erwidert Herr Sendermann, dass dies im Gewerbegebiet Olfen-Ost vorgesehen ist.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zum Ausbau einer Stichstraße im südlichen Bereich der Robert-Bosch-Str. und beauftragt die Verwaltung, nach Erörterung mit den Anliegern eine öffentliche Ausschreibung der Arbeiten durchzuführen.

einstimmig angenommen

7. Umsetzung der Kanalsanierungskonzeption; hier: III. Bauabschnitt VO/257/2006

Herr Sendermann zeigt an Hand von Bildern die Schäden und erläutert die einzelnen Arbeiten für die Sanierungsmaßnahmen. Die Sanierung der Kanalkonzeption ist eine Daueraufgabe, die immer wieder anfällt. Kosten werden für diesen III. BA von ca. 280.000,-- € entstehen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zum III. Abschnitt zur Umsetzung der Kanalsanierungskonzeption und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Maßnahmen für eine weitere Realisierung (Bieterauswahl/Ausschreibung) zu ergreifen.

einstimmig angenommen

8. Errichtung eines Regenrückhaltebeckens im Bereich "Rönhagen" VO/262/2006

Herr Sendermann erläutert hierzu, dass diese letzte siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahme nun umgesetzt werden soll und damit die aktuellen technischen Anforderungen in Olfen erfüllt sind.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zur Errichtung eines Regenrückhaltebeckens westlich des Alleeweges im Bereich „Rönhagen“ und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Maßnahmen für eine Maßnahmerealisierung (Einholung der wasserrechtlichen Genehmigungen, Ausschreibungsverfahren) durchzuführen.

einstimmig angenommen

9. Bauanträge und Bauvoranfragen

**9.1. Bekanntgabe der Verfahren nach § 67 Landesbauordnung VO/267/2006
(BauO NRW) und der verwaltungsseitig an die
Bauaufsichtsbehörde - Kreis Coesfeld - weitergeleiteten
Bauanträge und Bauvorhaben**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die nach § 67 BauO NRW abgewickelten Bauanträge und die verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde – Kreis Coesfeld – nach § 63 BauO NRW weitergeleiteten Bauanträge zur Kenntnis.

**9.2. Bauantrag: Geänderte Ausführung des Umbaus einer Scheune zum Wohnhaus auf dem Grundstück Alter Postweg 35 in der Gemarkung Olfen-Stadt, Flur 1, Flurstücke 341 u. 343 vom 02.03.2006 VO/270/2006
Bauherr: Margarete und Dieter Beckmann**

Herr Sendermann erläutert hierzu, dass auf Grund eines Urteils des Verwaltungsgerichtes Münster das geplante Bauvorhaben innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils der Stadt Olfen liegt, so dass sich eine Beurteilung nach § 34 BauGB ergibt.

Das gemeindliche Einvernehmen zur geänderten Ausführung des Umbaus einer Scheune zum Wohnhaus auf dem Grundstück Alter Postweg 35 in der Gemarkung Olfen-Stadt, Flur 1, Flurstücke 341 u. 343, wird gem. § 34 BauGB i. V. m. § 36 BauGB erteilt.

einstimmig angenommen

Heinrich Vinnemann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin